

Diod. 13,30,6-7

Titel	Bibliothek
Autor	Diodorus Siculus
Zeitangabe	1. Jh.v.Chr.
Originaltext	καὶ τί λέγω Μηλίου, οὐκ ἐκπολιορκήσαντες ἠβηδὸν ἀπέκτειναν, καὶ Σκιωναίους, οἱ συγγενεῖς ὄντες τῆς αὐτῆς Μηλίοις τύχης ἐκοινώνησαν; ὥστε δύο δήμους πρὸς Ἀττικὴν ὄργην ἐπταικότας οὐδὲ τοὺς κηδεύσαντας ἔχειν τὰ τῶν τετελευτηκότων σώματα. [...] οἱ γὰρ τοῖς οἰκείοις οὕτως ὡμῶς χρῆσάμενοι τοῖς μηδὲν προσήκουσι βαρυτέραν ἂν ἐξεῦρον τιμωρίαν.
Quelle	F. Vogel (nach I. Bekker, L. Dindorf), Diodori bibliotheca historica, Bd. 3, Buch XIII-XV.
Übersetzung	Und was soll ich von den Meliern sagen, die sie [die Athener] nach vorausgehender Beratung niederkämpften und deren Bürger sie vom waffenfähigen Alter an ermordeten? Und was von den Skionaiern, die, obwohl mit ihnen blutsverwandt, das gleiche Schicksal wie die Melier teilen mussten? Zwei Völker sind so attischer Raserei zum Opfer gefallen und verfügten nicht einmal mehr über Mitbürger, welche den Leichen der Getöteten die letzte Ehre erweisen konnten! [...] Denn Menschen, die mit ihren Verwandten schon derart brutal umgingen, hätten für ein Volk, mit dem keine Blutsbande bestehen, sich sicher eine noch härtere Strafe ausgedacht.
Quelle der Übersetzung	O. Veh, Diodoros: Griechische Weltgeschichte, Bd. 3, Buch XI-XIII.
Kommentar	Gylippos spricht in Syrakus 414/413 v.Chr. gegen Athen. Er erwähnt dabei das Vorgehen der Athener gegen Melier und Skionaiern, wobei zweitens mit den Athenern sogar blutsverwandt sind und trotzdem keine Gnade bei ihnen finden. Skione fällt nach dem Nikias-Frieden 421 v.Chr. Athen zu (Thuk. 5,18,7f.), wird belagert, entvölkert und von Flüchtlingen aus Plataiai neu besiedelt (Thuk. 5,32,1). Die angesprochene Verwandtschaft bezieht sich auf das gemeinsame Ionertum von Skionaiern und Athenern. Diodor folgt hier der Tradition des Thukydides: Bei seinen Beschreibungen der Ereignisse vor und während der Sizilianischen Expedition spricht Thukydides immer wieder von der Instrumentalisierung von Stammverwandtschaft bei Ionern/Athenern (vgl. 6,6,1-2; 9,1; 46,2; 50,4; 82,2-3; 84,2-3) wie Dorern/Lakedaimoniern (vgl. 3,86,2; 4,64,3-5; 61,2-4; 6,6,2; 76,2-4; 80,3; 7,5,4; 57,1-58,3), was, wie hier, in erster Linie in den Reden der Protagonisten Ausdruck findet. Wie Diodor betrachtet Thukydides diese Argumentation jedoch oft als Vorwand, so die Begründung der Athener, den Leontinern wegen der Verwandtschaft zu helfen (Diod. 12,54,1; Thuk. 6,6,1-2). Thukydides liefert auch zu dem hier erhobenen Vorwurf, die Athener würden nur vermeintlich ihren Stammesbrüdern – anderen Ionern – helfen, eine Parallele: Er lässt Hermokrates gegen die Athener sprechen und dabei als Argument das Vorgehen der Athener gegen Chalkis anführen (Thuk. 6,76,2-4).

Belegstellen	Thuk. 6,76,2-4
Schlagwort	Kriegsbündnis
Geografische Zuordnung	Skione, Melos
Ethnische Gruppen	Ionier
BearbeiterIn	Anna Trattner-Handy
HerausgeberIn	Klaus Tausend, Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Universität Graz